

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 105 (1979)

Heft: 5

Illustration: Kerngesund 2000

Autor: Wyss, Hanspeter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am 19.12.1978 präsentierte die Eidg. Kommission für die Gesamtenergiekonzeption «Das schweizerische Energiekonzept». Mit einer Palette von dreizehn «Szenarien» wurde die Zukunft der schweizerischen Energieversorgung aufgezeichnet. — Auch der Nebelspalter war nicht untätig und stellt heute als Alternative sein «Szenarium 14» zur Diskussion:

Kengesund 2000

I. Grundsätzliches



Fig. 1



Konventionelle
Energie

Neue
Energie
(Substitution)

Das Konzept des Nebis geht davon aus, dass der Energieverbrauch durch Sparen ziemlich niedrig gehalten werden kann. (Fig. 1). Um eine stärkere Auslandsabhängigkeit zu verhindern, müssen die konventionellen Energieträger (Erdöl, Erdgas) zugunsten alternativer, neuer Energie kürzer treten. (Fig. 2)

2. Vorschlag (Heizen)

In den kalten Monaten November bis April wird der Laden Helvetia dichtgemacht, und der Schweizer überwintert in Teneriffa, Madagaskar oder Sri Lanka. (Fig. 1)



Fig. 1

PS.

Nichthabliche Eidgenossen dichten ebenfalls, drücken zusätzlich aber Liegestütze.



II. Sparmassnahmen

1. Vorschlag a)

Oeffentliche Strassen und Plätze werden nachts nur noch durch Leuchtreklamen und Schaufenster illuminiert. (Fig. 1)



Fig. 1

b) Privaten Haushaltungen ist ab 18.00 Uhr Licht nur noch via TV-Gerät gestattet. (Fig. 2)

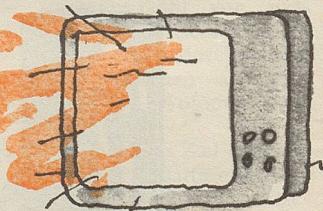
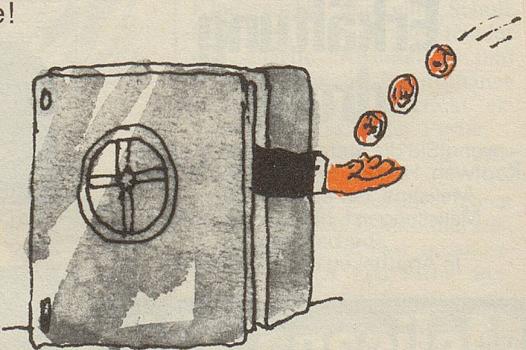


Fig. 2

3. Vorschlag

Die Wirtschaft wird umstrukturiert! Energieintensive Industrie (Uhren) wird ab-, energiearme Industrie (Banken) wird aufgebaut. Werden wir ein internationaler Finanzplatz! Ein Tresor und Warten genügt, Motto: Reich werden und bleiben ohne Energie!



III. Neue Energien

In der Sommerzeit sind Brände und Feuersbrünste nur noch mittels Sonnenenergie zu entfachen. Der Bund stellt genügend Geräte zur Verfügung. (Fig. 1)

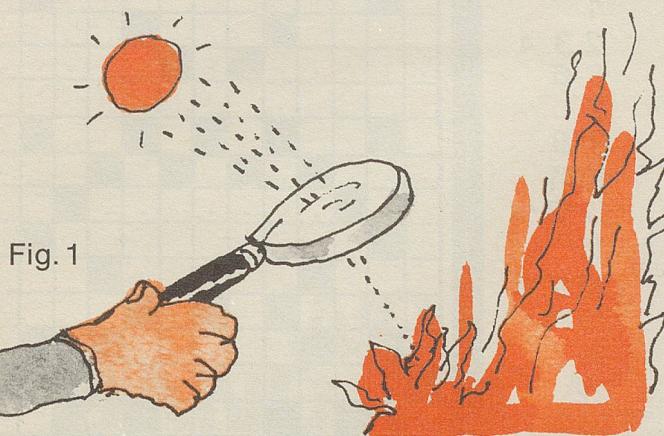


Fig. 1

Wasserkraft neu nutzen

Kläranlagen werden ausser Betrieb gesetzt (Energieverschleiss). Bis zum Jahr 2000 wird die Zusammensetzung und Konsistenz der Schweizer Seen mit Sicherheit einen brennbaren Grad erreicht haben. (Fig. 2)

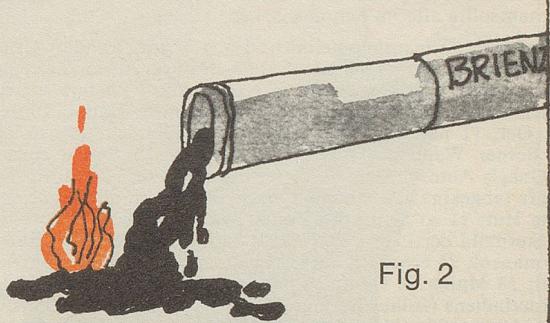


Fig. 2

IV. Substitution

Natürlich möchten wir weder das Energieforum Schweiz noch den Verband schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE) verärgern. Somit sagen auch wir ein deutliches Ja zur Kernkraft. Mit einem «aber» allerdings: Die bauliche Struktur der A-Werke muss neu überprüft werden! Wir meinen, dass Kühltürme das schweizerische Landschaftsbild nach Möglichkeit nicht belasten sollten (Tourismus). Dementsprechend haben wir ein paar Lösungen ausgearbeitet (Fig. 1 bis 3).

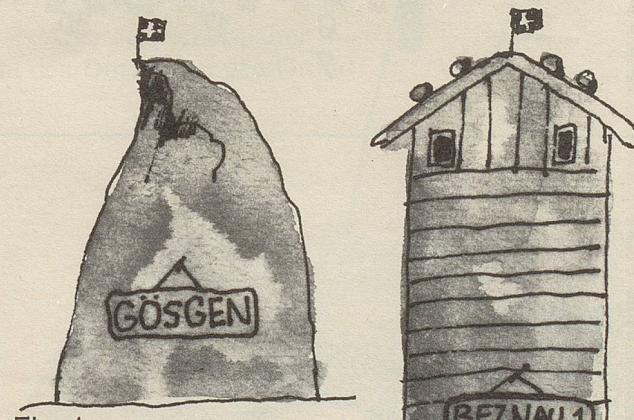


Fig. 1



Fig. 3

Apropos Atomenergie:

Prof. K. Häberli von der Vogelwarte Sempach ist gelungen, was Kernkraftgegner immer schon gefürchtet haben: die Harmlosigkeit der Atomenergie wissenschaftlich zu beweisen! «Kernkraft ist in den Griff zu bekommen und deshalb ungefährlich.» (Fig. 4)

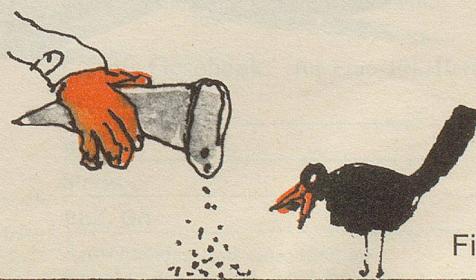


Fig. 4